



Verwaltungs- und Finanzausschuss
öffentlich am 29.04.2020

Vorbericht

Vorlage Nr. 13-001-2020

Ziffer 2 der Tagesordnung
VF-02-2020

Dezernat 1
Amt für Organisation und Digitalisierung
Jens Schrott

Digitalisierungsstrategie - Personelle Umsetzung

Beschlussvorschlag:

1. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2020 für die beiden Stellen im Amt für Organisation und Digitalisierung wird aufgehoben.
2. Der Ausschuss entscheidet entsprechend § 34 Absatz 4 Satz 2 Landkreisordnung anstelle des Kreistags.

Sachverhalt

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 4. Dezember 2019 wurde die Digitalisierungsstrategie des Landratsamtes vorgestellt. Mit einer Anpassung der Organisationsstruktur im Landratsamt Biberach soll die Grundlage gelegt werden.

Eine wesentliche Anforderung der Digitalisierungsstrategie ist der Aufbau der organisatorischen Aufgaben im neu geschaffenen Amt für Organisation und Digitalisierung. Hierfür wurden für den Start zwei Stellen A11 vorgesehen.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss stimmte der Digitalisierungsstrategie sowie dem Um- und Ausbau der Organisationsstruktur grundsätzlich zu. Die beiden zusätzlichen Stellen wurden mit einem Sperrvermerk versehen. An dieser Stelle soll der neue Amtsleiter, nach einer ersten Analyse, den Aufbau des Amtes sowie die Aufgaben der zusätzlichen Mitarbeiter beschreiben und mittelfristige Perspektiven darstellen.

Die neue Amtsleitung hat sich seit dem 1. Februar 2020 mit seiner Einarbeitung einen ersten Überblick über die bestehenden Aufgaben, Vorhaben und Strukturen verschafft. Im Weiteren wird spezifisch auf die Situation des Landratsamtes zum Thema Digitalisierung eingegangen und die zukünftigen Aufgaben konkretisiert.

Analyse:

Die nachfolgende Stärken- und Schwächenanalyse gibt einen kurzen Überblick der Rahmenbedingungen in Bezug auf die Herausforderungen der Digitalisierung.

Stärken <ul style="list-style-type: none">• Digitalisierungsstrategie mit der Verbindung von Organisation und IT• Gute IT-Infrastruktur• Modell der EDV-Verantwortlichen in den Fachämtern ist etabliert• Hohes Digitalisierungs-Niveau in einzelnen Fachämtern	Schwächen <ul style="list-style-type: none">• Kein strukturiertes Projektvorgehen<ul style="list-style-type: none">○ Keine klaren Verantwortlichkeiten○ Keine ausformulierten Ziele○ Keine Konzeptphase• Technokratische Sicht der Beteiligten• Vernetztes Denken fehlt im IT-Bereich
Chancen <ul style="list-style-type: none">• Veränderung durch neue Leitung• Vorgaben des Gesetzgebers¹• Impulse aus dynamischen Fachämtern• Realisierung von Arbeitserleichterungen → Zeit für neue Aufgaben	Risiken <ul style="list-style-type: none">• Partner können nicht liefern• Viele gleichzeitig gestartete Vorhaben bzw. Projekte (verzetteln)• Starre Fachämter• Überlastete Fachämter• Der Drang es alleine lösen zu wollen

¹ Onlinezugangsgesetz (OZG) und E-Government-Gesetz (eGovG)

Herleitung:

Aus der Analyse und den grundsätzlichen Anforderungen durch die Digitalisierung werden folgende Schwerpunkte für die **neuen Aufgaben** des Amtes für Organisation und Digitalisierung abgeleitet.

Organisationsentwicklung und Projektmanagement

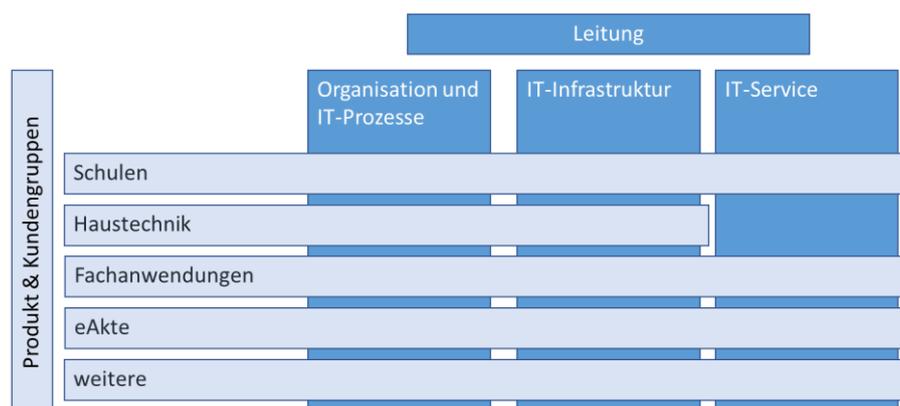
- Neue Technik unterstützt bzw. bildet direkt die Prozesse des Landratsamtes ab. In der Folge verändern sich die Arbeitsweisen. Eine umfangreiche Kommunikation vor, während und nach einer Digitalisierungsmaßnahme zählen zu den Hauptaufgaben der Organisationsentwicklung.
- Die neuen Arbeitsweisen verändern auch die Kultur im Landratsamt. Dies geschieht nicht von heute auf morgen. Der Prozess muss begleitet und gesteuert werden. Bspw. mit der Betreuung der Digitallotsen.
- Mit der aktuellen Methode bzw. dem Vorgehen um IT-Systeme in Betrieb zu nehmen stößt das Landratsamt an seine Grenzen. Es ist ein konzeptionelles und strukturiertes Vorgehen erforderlich, um die wachsende Komplexität bewältigen zu können. Alles technisch lösen zu wollen hindert daran, den Nutzen in den Vordergrund zu stellen.
- Die neuen Mitarbeiter erarbeiten mit der Amtsleitung den Projektmanagement-Leitfaden und unterstützen die Fachämter in den Projekten. Sie treten insbesondere als Moderator, Vermittler, Prozessbegleiter aber auch als Prüfinstanz auf, welche die Fachkonzepte einfordert und freigibt.

Lieferanten- und Partnermanagement

- Das Landratsamt wartet auf Innovationen der Lieferanten. Im neuen Amt werden Digitalisierungstreiber benötigt. Diese erkennen und antizipieren neue Technologien für die Organisation.
- Geld allein reicht nicht, um unsere Interessen durchzusetzen. Die Partner müssen einen Mehrwert in der Zusammenarbeit mit dem Landratsamt erkennen. Mit Fachkonzepten wird den Partnern geholfen, neue Innovationen zu entwickeln. Ein Geben und Nehmen über den Euro hinaus.

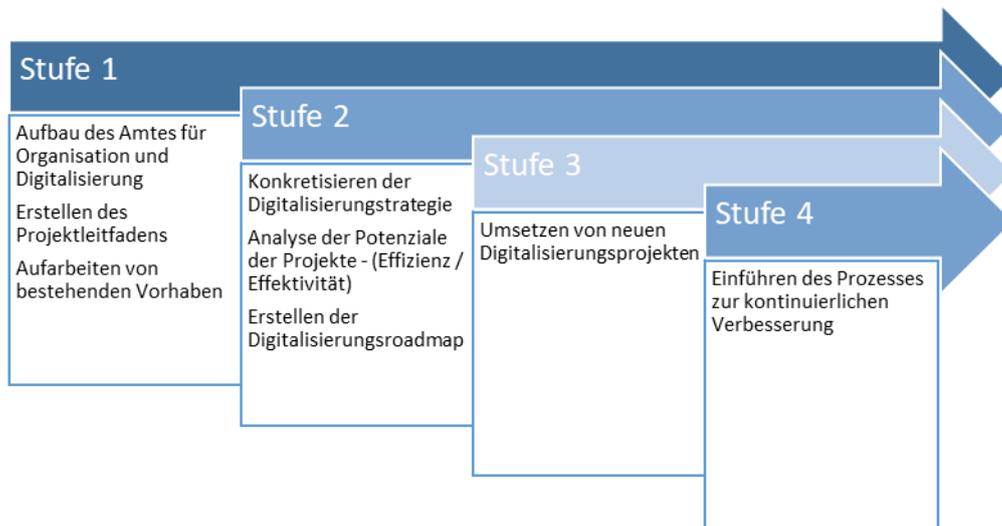
Dienstleistungsorientierung

- Der Aufbau des neuen Amtes muss sich an den Produkten- und Dienstleistungen der Dezernate und Fachämter orientieren und damit letztlich auch an den Bedürfnissen der Bürger. Hierzu werden zu den Sachgebieten interdisziplinäre Teams eingerichtet, die sich auf Produkt- und Kundengruppen spezialisieren. Damit werden die Fachämter bestmöglich unterstützt.



Vorgehen

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der Digitalisierung im Landratsamt Biberach erfolgt in Ausbaustufen.



Fazit

Die in der Digitalisierungsstrategie beschriebenen Eckpunkte können bestätigt werden. Neben der Transformation im Tagesgeschäft sind umfangreiche Veränderungen und Weiterentwicklungen der Organisation im Projektvorgehen notwendig. Nur auf diese Weise können die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden.

Die Maßnahmen und das Vorgehen aus dieser Ausarbeitung bilden das erste große Paket für den Start, um die zukünftige Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie und deren Roadmap für das Landratsamt auszugestalten. Die beiden neuen Stellen zur Organisationsentwicklung sind hierzu ein entscheidendes Erfolgskriterium.

Die Wichtigkeit des weiteren Aufbaus und der Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie wurde dargestellt und dies ist ohne die Umsetzung durch die angeforderten Personalkapazitäten in den dargestellten Ausbaustufen nicht möglich. Daher sollten die beiden Personalstellen umgehend ausgeschrieben werden können, um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden.